

Lärmaktionsplan für die Rennbahngemeinde Hoppegarten



Am 10. Februar 2025 ab 9:00 Uhr wird der Entwurf des Lärmaktionsplans der Stufe 4 den Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde Hoppegarten im Rathaus zur Einsichtnahme ausgelegt.

Die Gemeinden und Städte sind verpflichtet nach § 47d des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der Richtlinie 2002/49EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (EU-Umgebungslärmrichtlinie) Lärmaktionsplanungen aufzustellen und fortzuschreiben.

Die Lärmkartierung für den Straßenverkehr in der Gemeinde Hoppegarten erfolgte durch das Landesamt für Umwelt Brandenburg.

Kartierungspflichtig sind alle Hauptverkehrsstraßen > 3 Mio. Kfz pro Jahr bzw. mit einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsmenge von mehr als DTV = 8.200 Kfz/Tag.

Die Lärmkarten für die Haupteisenbahnstrecken der Eisenbahnen des Bundes werden durch das Eisenbahn-Bundesamt erstellt.

Ein Ingenieurbüro stellt anhand von Lärmberechnungen Handlungsempfehlungen zusammen. Die Lärmaktionspläne enthalten konkrete Maßnahmen zur Lärminderung. Ziel dieser Pläne soll es auch sein, ruhige Gebiete vor einer Zunahme des Lärms zu schützen.

Nach Beteiligung verschiedener Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie unter Mitwirkung der Öffentlichkeit muss die Gemeindevertretung darüber diskutieren, was zum Ziel der Gesundheitsvorsorge im Rahmen der kommunalen Handlungsspielräume umsetzbar und auch finanzierbar ist.

Lärmbrennpunkte verursacht durch Straßenverkehrslärm sind:

- L 33 Berliner Straße/Altlandsberger Chaussee,
- K 6426 Mahlsdorfer Straße,
- L 339 Hoppegartener Straße und Hönower Weg,
- B1/B5 Frankfurter Chaussee,
- K 6425 Lindenallee,

Hierbei können zur Lärminderung kurzzeitig Tempo 30-Zonen Abhilfe schaffen oder perspektivisch lärmindernder Asphalt eine Lösung darstellen.